Das stoische System im Überblick

Die stoische Philosophie besteht aus den drei Bereichen **Physik, Ethik und Logik**. Über den Begriff des λόγος sind sie eng miteinander verbunden: Die Logik entspricht den schützenden Mauern eines Obstgartens, die Physik den Bäumen, die Ethik den Früchten des Gartens.

J.Dittmer 2002

Physik	Die Welt ist vom λόγος durchzogen und bestimmt, er gibt ihr die innere Form. In der Materie (ὕλη) des κόσμος wirken Logoskeime (λόγοι σπερματικοί) und führen dazu, dass die Welt gut und wohlgeordnet ist. Alles Geschehen ist durch den λόγος kausal determiniert (Schicksal/fatum/εἱμαρμένη) und teleologisch auf ein gutes Ende hin angelegt (Vorsehung/providentia/πρόνοια). Der λόγος wird auch theologisch als Zeus oder Gott angesprochen und hymnisch gefeiert. Es macht daher keinen Sinn (λόγος!), sich dem λόγος widersetzen zu wollen: „Volentem ducunt fata, nolentem trahunt." (Seneca: „Den, der einwilligt, führt das Schicksal, denjenigen, der nicht einwilligt, schleppt es mit sich.") Freiheit (libertas/ἐλευθερία) erwächst daher aus der Einsicht (λόγος) in die Notwendigkeit (necessitas/ἀνάγκη) und besteht in einer Mitwirkung am λόγος: Nur wer sich dem Strom des λόγος anvertraut, kann seine Position optimieren!
Ethik	Aus der Physik ergibt sich, dass man so handeln soll, wie es dem λόγος entspricht. Die stoische Formel dafür lautet: ὁμο**λογο**υμένως ζῆν – im Einklang mit dem λόγος/kohärent leben Wer so lebt, findet frei von übersteigerten Affekten Seelenfrieden (ἀπάθεια), kommt zur Ruhe (ἀταραξία), führt sein Leben wie der stoische Weise in Glückseligkeit (εὐδαιμονία) und heiterem Verströmen (εὔροια) Anders als bei Platon ist nicht die Vernunft gut und die Triebe sind schlecht, sondern es gibt ebenso „vernünftige" Triebe (ὀρέξεις) oder Handlungsimpulse (ὁρμαί) wie andererseits „unvernünftige" Vernunftentscheidungen – nämlich dann, wenn den Fakten (dem, was die Dinge sind) falsche Bwertungen hinzugefügt werden. Diese erzeugen dann einen übersteigerten Affekt (πάθος) und stürzen den Menschen in Leidenschaft (πάθος) und Leiden (πάθος). Was man daher lernen muss, ist der richtige Gebrauch der Vernunft (ὀρθὸς λόγος), der die guten von den falschen Gütern und Handlungsweisen unterscheiden kann und so dazu verhilft, dass wir uns unsere λόγος-Natur zueigen machen (οἰκείωσις) im Hinblick auf uns selbst und die Gemeinschaft.
Logik	Dazu wird die Logik gebraucht für die saubere Unterscheidung der Bereiche und für die klare Definition der Begriffe (Dihairesen). Sie unterscheidet z. B. Fundament: τὰ ἐφ' ἡμῖν - τὰ οὐκ ἐφ' ἡμῖν ἀρετή - οὐκ ἀρετή Die Güter: τὰ ἀγαθά - τὰ ἀδιάφορα - τὰ κακά προηγμένα ἀποπροηγμένα Lebensformen: σοφός - προκόπτων - ἰδιώτης